



Der Stiftungsrat der Kollmar-Förderstiftung hat getagt. Im vergangenen Jahr wurden 35 000 Euro ausgegeben, Mitte von links: Stiftungsvorsitzende Pia Kollmar, Bürgermeisterin Petra Wagner und Beirätin Ingrid Kollmar; sowie hinten: Beiratsvorsitzender Christian Düll, Beirat Gernot Segner, stellvertretender Vorsitzender Hermann Höhenberger und Beirat Stefan Ultsch, umringt von „guten Geistern“. Foto: Kipfmüller

35 000 Euro für 14 Stipendiaten

Kollmar-Stiftung Wieder neue Anträge möglich

Oettingen Günther Kollmar, Gründer der Kollmar-Förderstiftung, wollte mit seinem Leben und seinem Engagement für junge, weiterbildungsorientierte Menschen Spuren – also eine Art Vermächtnis – hinterlassen: Nur Beharrlichkeit führt zum Erfolg. An seinem sechsten Todestag kam der Beirat der Kollmar-Förderstiftung zu seiner jährlichen Sitzung zusammen. Zu den knapp 35 000 Euro Fördergeldern, die im Jahr 2018 an 14 Stipendiaten flossen, erreichten die Stiftung erste persönliche Rückmeldungen über bestan-

dene Abschlüsse und absolvierte Weiterbildungen. Somit war klar: Sinnstiftende Förderung ist erfolgreich möglich. Neu im Beirat ist Wassertrüdingens Bürgermeister Stefan Ultsch, der verstärkt in seinem Einflussbereich Öffentlichkeitsarbeit betreiben wird, da Stipendiaten aus seinem Raum bislang unterrepräsentiert waren. (pm)

Stichtag für die Abgabe der Anträge ist der 31. Juli. Informationen und Antragsunterlagen: kollmar-foerderstiftung.de.